

24. JUNI 2016

Gesehen		
Bearbeitung		
Erledigt von		

FRIEDRICHSHAFEN

Seeblick mit Weitsicht

Stadt Friedrichshafen
Bauordnungsamt
Prüfamt für Baustatik
Charlottenstraße 12
88045 Friedrichshafen

Telefon: 07541 203-4404
Telefax: 07541 203-84404

Ansprechpartner: Herr Lustig

r.lustig@friedrichshafen.de
www.friedrichshafen.de

Datum: 22.06.16

Prüfverz.-Nr.: 15 / 068
Bauantragsnummer: 520-2015
Betreff: Neubau Sportbad
Meisterhofer Straße, Friedrichshafen

Empfängerliste

- 1 Stadt Friedrichshafen, Bauordnungsamt, Abteilung Baurecht
- 2 Stadt Friedrichshafen, Stadtbauamt
- 3 Behnisch Architekten, Rothebühlstraße 163A, 70197 Stuttgart
- 4 Schneck Schaal Braun GmbH, Wahlhau 47, 72070 Tübingen
- 5
- 6
- 7
- 8

Verteilerliste Beiliegend erhalten Sie:	1	2	3	4	5	6	7	8
Prüfbericht vom 14.06.16 Teil 3	X	X	X	X				
Anlage zum Prüfbericht (1. Fertigung)								
Anlage zum Prüfbericht (2. Fertigung)				Xa				
Bescheinigung								
Prüfbericht vorab per E-Mail								
genehmigtes Planheft								
Gebührenbescheid								

Xa	Bitte um Übernahme der Grüneintragungen und Weiterleitung an den Bauherrn
Xb	Für Ihre Akten / zu unserer Entlastung

Die **1. Fertigung** bleibt bis zum Abschluss der Prüfung / Bauüberwachung beim Prüfamt für Baustatik.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Feuerstein

Prüfbericht Teil 3

Bauantragsnr.: 520-2015

Bauvorhaben: Neubau Sportbad
Flurstück Nr. 2182, Meisterhofer Straße
Friedrichshafen
hier: Bodenplatte, Parkhaus Teil A

Bauherr: Stadt Friedrichshafen
Stadtbauamt
Charlottenstraße 12
88045 Friedrichshafen

Entwurfsverfasser: Behnisch Architekten
Rothebühlstraße 163A
70197 Stuttgart

Aufsteller der bautechn. Nachweise: Schneck Schaal Braun GmbH
Wahlhau 47
72070 Tübingen

Anlagen:

- 1 Schalplan
Blatt SSB-800-00-5-TS-G-FU-A-B-001-0
- 11 Bewehrungspläne
Nr. SSB-800-00-5-TB-G-FU-A Blatt 1 – 6, Nr. SSB-800-00-5-TB-G-U1-A Blatt 1a,2,3a,4 und 5

Weitere Anlagen: Baugesuch des Entwurfverfassers mit Genehmigungsvermerk vom 10.Feb. 2016

Lastannahmen:

Schnee:	$sk = 1,00 \text{ kN/m}^2$
Wind:	$q = 1,00 \text{ kN/m}^2$
Decken:	$q = 2,50 - 3,50 \text{ kN/m}^2$
Podeste:	$q = 5,00 \text{ kN/m}^2$
Treppen:	$q = 5,00 \text{ kN/m}^2$

Baustoffe:

Beton:	C25/30, C30/37, C35/45
Betonstahl:	B500A, B500B

Baugrund:
Zur Baumaßnahme liegt eine Baugrundbeurteilung und eine Gründungsberatung (geotechnischer Entwurfsbericht) der INGEO-Mayle & Zimmermann Partnerschaft Siemensstr. 16/1 88048 Friedrichshafen vom 04.November 2015 vor.

Ergebnis der Prüfung:
Die bautechnischen Nachweise wurden gemäß § 4 der Verordnung des Wirtschaftsministeriums über die bautechnische Prüfung baulicher Anlagen (Bauprüfverordnung – BauPrüfVO) vom 10. Mai 2010 (GBl. Nr. 9 vom 22. Juni 2010, Seite 446 ff) geprüft.

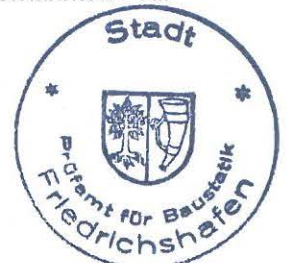


Im Einzelnen ist noch auf folgendes hinzuweisen:

1. Gemäß LBOVVO § 17 (1) Ziff. 2 ist bei dem o. a. Bauvorhaben eine Überwachung der Ausführung in konstruktiver Hinsicht durchzuführen. **Sowohl der Beginn der Bauarbeiten als auch der Montagebeginn oder Betonierbeginn einzelner Bauteile ist deshalb dem Prüfamt für Baustatik rechtzeitig bekannt zu geben.** Bei der Ausführung des Bauvorhabens dürfen nur Baustoffe, Bauteile und Bauarten verwendet werden, deren Brauchbarkeit im Sinne von LBO § 17 bzw. § 21 nachgewiesen ist. Geregelte und nicht geregelte Bauprodukte dürfen nur verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit in dem für sie geforderten Übereinstimmungsnachweis bestätigt ist und sie deshalb das Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) tragen. Auf die Kennzeichnungspflicht aller Bauteile bzw. der Versandeinheiten und die erforderlichen Angaben in den Lieferscheinen wird hingewiesen.
2. Die bautechnischen Nachweise für die Bodenplatte, Kellerwände und Kellerstützen der Tiefgarage Teil A sind vollständig.
3. Teile der Berechnung wurde durch eigene Gegenrechnung geprüft.
4. Die Lasten aus einem Vordach im Bereich der Achsen 3" – 4" werden als richtig unterstellt. Zum Zeitpunkt der Prüfung waren der Dachaufbau und die Geometrie noch nicht bekannt.
5. Die in dem Bodengutachten getroffenen Aussagen werden als zutreffend unterstellt.
- 5.1 Das Gesamtbauvorhaben wird durch mehrere Fugen in einzelne, zum Teil seitlich offene Baukörper unterteilt. Die Fugen werden durch konstruktiv festgelegte Schubkraftdorne gekoppelt und mit Fugenbändern abgedichtet.
Es wird vorausgesetzt, daß mit den vorgegebenen Bodenkennwerten gleiche Bauwerkssetzungen in angrenzenden Bauwerksteilen erzielt werden oder daß die Schubkraftdorne ausreichend dimensioniert wurden um Mitnahmesetzungen sicher zu übertragen oder daß die Fugenbänder eine ausreichende Elastizität aufweisen um bei Setzungsunterschieden nicht zu reißen.
- 5.2 Der Bemessungswasserstand einschließlich dem Wasserstauer wird als richtig unterstellt. In der Bauwerksfuge zwischen Schwimmbad und Parkhaus ist der vertikale Wasserstauer beim Verfüllen der Baugrube wieder herzustellen.
- 5.3 Auf der Kellerdecke von Bauteil A wurde kein stauendes Grundwasser berücksichtigt. Es ist ein ausreichend drainierender Boden einzubauen. Es wird die Einrichtung eines Beobachtungspegels empfohlen. Im Falle von auftretendem Stauwasser darf die Kellerdecke nicht mehr mit zusätzlichem Verkehr belastet werden.
6. Für die sichere wasserdichte Ausführung der Kellersohle und Kellerwände ist die Hinzuziehung eines Betontechnologen erforderlich.
7. Prüfbemerkungen und Grüneintragungen sind vom Aufsteller der statischen Unterlagen ggf. zu baureifen Unterlagen auszuarbeiten bzw. zu ergänzen.
8. Die Auflagen und Bedingungen der europäischen technischen Bewertung ETA-12/0454 für Kopfbolzendübel sind bei der Bauausführung zu beachten.
9. Die Auflagen und Bedingungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-1.5-189 für Bewehrungsschraubanschlüsse sind bei der Bauausführung zu beachten.

Die folgenden Unterlagen sind rechtzeitig vor Ausführung dem Prüfamt für Baustatik vorzulegen:

1. Für alle Bauprodukte, für die in der **Bauregelliste A** Spalte 4 bzw. 5 ein Übereinstimmungsnachweis der Form **ÜHP** oder **ÜZ** erforderlich ist, sind die entsprechenden Erklärungen der anerkannten Prüfstelle oder der anerkannten Zertifizierungsstelle vorzulegen.



2. Nachweis der Befähigung zum Schweißen nach DIN EN 1090 Teil 2 Ausführungsklasse EXC2, alternativ nach DIN 18 800 Teil 7, hier: Klasse C.
3. Überwachungsvertrag für Beton der Überwachungsklasse 2 und Überwachungsberichte/ Konformitätsbescheinigung.

Gegen eine **Teilbaufreigabe für die Bodenplatte mit Kellerwänden und Kellerstützen des Parkhauses Teil A** bestehen aus Sicht der statischen Prüfung keine Bedenken, wenn bei der Ausführung die bautechnischen Unterlagen und Prüfbemerkungen beachtet werden und die fehlenden Nachweise vorgelegt werden.

Die bautechnische Prüfung wird bei Vorlage weiterer Unterlagen fortgesetzt.



Der Leiter

Schnell

Der Bearbeiter

Jentsch

Verteiler:

Bauordnungsamt Friedrichshafen, Abteilung Baurecht
Stadt Friedrichshafen, Stadtbauamt
Behnisch Architekten
Schneck Schaal Braun GmbH